

Themenschwerpunkt: Dreieich - Kultur, Vereine

Quelle: Offenbach-Post, Ausgabe vom 14.07.2008

Zur Halbzeit der Burgfestspiele sind die Organisatoren und Besucher sehr zufrieden



Elvira und Mischa Scholz aus Neu-Isenburg: „Natürlich gefallen uns Atmosphäre und das Flair der Burgfestspiele. Aber auch das Programm ist gut gelungen. Vor einigen Jahren sahen wir den ‚Diener zweier Herren‘, und weil uns das so gut gefiel, sind wir wieder hier.“ Fotos (6): Sauda



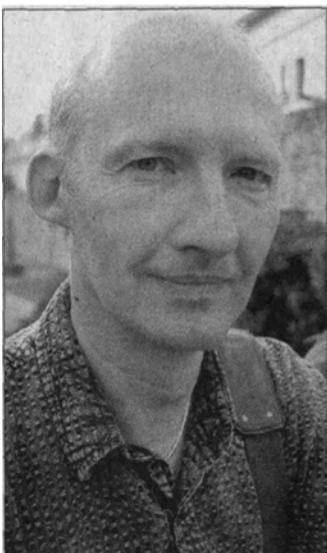
Hermann Weigand aus Götzenhain: „Ich war schon öfter bei Vorstellungen der Burgfestspiele. Dieses Jahr bin ich allerdings zum ersten Mal hier und freue mich auf den Abend. Was mir besonders gefällt, ist die Kulisse. Die Ruine verpasst der Veranstaltung eine tolle Atmosphäre.“



Jan Emling aus Frankfurt und **Tina Kirschner** aus Neu-Isenburg: „Unsere Eltern haben uns den Tipp gegeben, herzukommen. Wir sind zwar oft bei Open-Air-Theater-Veranstaltungen, aber hier in Dreieichenhain zum ersten Mal und es gefällt uns wirklich sehr gut.“



Monika Schmitz aus Aschafenburg: „Freunde haben mir eine Karte besorgt, und ich bin froh darüber. Das Ambiente ist sehr schön. Ich hatte vorher nicht wirklich etwas von den Festspielen gehört, aber das hat sich ja geändert. Sonst gehe ich oft zu den Festspielen nach Klingenberg.“



Wolfgang Kurth aus Neu-Isenburg: „Ich schätze die Atmosphäre, die hier bei den Festspielen im Burggarten in der Ruine herrscht. Sonst besuche ich Open-Air-Theater-Veranstaltungen im Frankfurter Günthersburgpark, aber die Burgfestspiele sind wirklich außergewöhnlich.“



Renate Ferrlein aus Offenbach: „Ich komme schon seit fünf Jahren zu den Festspielen und finde alles sehr gut: vom Programm über das Ambiente bis hin zur Verpflegung. Die Burgruine ist einfach wunderbar. In diesem Jahr habe ich mir Karten für fünf Veranstaltungen gekauft.“



Sehr gut besucht sind die diesjährigen Burgfestspiele. Sechs Vorstellungen waren bislang ausverkauft. Die Platzausnutzung liegt bei 75 Prozent. Und das Publikum ist mit dem Programm durchweg zufrieden, wie auch die obige Umfrage im Burggarten zeigt. Foto: Sauda

Themenschwerpunkt: Dreieich - Kultur, Vereine

Quelle: Offenbach-Post, Ausgabe vom 14.07.2008



Alfons Nowacki nicht am Piano, sondern als gefährliche Dogge in einer Szene mit Ulrike Neradt und Walter Renneisen im Programm „Ich glaab dir brennt de Kittel!“. Foto: Pathe



Bereits zum zweiten Male waren Dieter Hildebrandt und die Philharmonischen Cellisten mit ihrem Programm „Vorsicht Klassik!“ bei den Festspielen und begeistert erneut. Foto: Sauda